

PRESSEMITTEILUNG

v. 22.02.2022

„Zur Fröligkeit componirt“ – Der Coburger Hofkapellmeister Melchior Franck

Mit einer Studioausstellung in den Kunstsammlungen der Veste Coburg beginnt am 23. Februar das Melchior-Franck-Jahr 2024

(Kurztext)

Der Coburger Hofkapellmeister Melchior Franck (ca. 1579–1639) zählt zu den produktivsten und populärsten Komponisten in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Die Studioausstellung auf der Veste gibt vom 23. Februar bis 6. Oktober 2024 Einblick in Leben und Werk des Ausnahmetalents. Zu sehen und zu hören sind unter anderem historische Musikinstrumente, wie sie in einer frühneuzeitlichen Hofkapelle gespielt wurden. Die Schau bildet den Auftakt zum Melchior-Franck-Jahr 2024: In Francks 385. Todesjahr feiert Coburg seinen *musicus excellentissimus* mit einem vielstimmigen Veranstaltungsreigen.

(Langtext)

Als Herzog Johann Casimir seinen ebenso kleinen wie erstaunlich glanzvollen Hof aufbaute, profitierte auch die Musik: Im Winter 1602/1603 trat der junge Melchior Franck das Amt des Coburger Hofkapellmeisters an, das für ihn zur Lebensstelle werden sollte. Franck hinterließ weit über 1.400 weltliche und geistliche Kompositionen. Sein Werk, das an der Schwelle zwischen Renaissance und Barock steht, verbreitete sich zu seinen Lebzeiten im gesamten deutschsprachigen Raum. Manche Musikstücke, die am Vorabend und während des Dreißigjährigen Kriegs entstanden, waren speziell „zur Fröligkeit componirt“ und „zur Abwendung melancholischer Traurigkeit dienlich“ – so formulierte Franck es selbst. Viele seiner Arbeiten gewähren unmittelbar Einblick in die Zeitgeschehnisse, etwa der „Musicalische Frewdenshall“ zum hundertjährigen Reformationsjubiläum oder die Vertonung des 122. Psalms zur Einweihung der Kapelle auf Schloss Callenberg – Originaldrucke beider Motetten sind in der Studioausstellung zu sehen.

Die kleine Schau entstand im Zusammenhang mit dem aktuellen Jahrbuch der Coburger Landesstiftung, das Melchior Franck gewidmet und bereits im Dezember erschienen ist. „Die Jahrbuch-Beiträge erweitern unser Bild von Franck mit zahlreichen neuen Erkenntnissen. Die Ausstellung bietet dagegen einen stärker sinnlichen Zugang zum Thema“, erklärt Kurator Dr. Niels Fleck, der das Franck-Projekt gemeinschaftlich mit der Musikwissenschaftlerin Dr. Angelika Tasler entwickelt hat. Im Zentrum der Präsentation stehen die Musikinstrumente aus Francks Zeit, die anhand einer Auswahl von Originalen sowie originalgetreuen Nachbauten vorgestellt werden. „Dazu zählt zum Beispiel der Zink, ein ganz besonderes Blasinstrument, das lange vergessen war und von dem wir ein sehr schönes Exemplar in den Kunstsammlungen bewahren“, so Fleck. Um eine bessere Vorstellung davon zu geben, wie die historischen Instrumente gespielt werden, wurde eigens ein Film produziert. Darin führt der Experte für Alte Musik Arno Paduch den Zink vor, und auch Francks Musik kommt zu Gehör.

„Da unser eigener Bestand an Musikinstrumenten recht begrenzt ist, waren wir hier verstärkt auf Leihgaben angewiesen“, betont Dr. Sven Hauschke, Direktor der Kunstsammlungen. Großzügige Unterstützung erfährt die Ausstellung in Form von Leihgaben der Leipziger Städtischen Bibliotheken sowie verschiedener Instrumentenbauer und des Coburger Ensembles Melchior-Franck-Kreis als wichtigem Kooperationspartner. Der Melchior-Franck-Kreis, der maßgeblich an der Wiederentdeckung des Coburger Hofkapellmeisters beteiligt war und in mittlerweile über fünfzigjähriger Tätigkeit Francks Musik einem breiteren Publikum nähergebracht hat, wird ebenfalls in seinem Wirken dargestellt.

Doch nicht nur auf der Veste steht Franck 2024 auf dem Programm: Vom 8. April bis 22. Juni zeigt die Landesbibliothek Coburg in Schloss Ehrenburg eine ergänzende Schau unter dem Titel „Musicalischer Grillenvertreiber“. Anhand von Büchern und Notendruckten wird Franck hier in seinem musikalischen und gesellschaftlichen Umfeld verortet. Zu den Ausstellungen auf der Veste und in der Ehrenburg gibt es ein gemeinsames Begleitprogramm aus Führungen, Vorträgen und kleinen Konzerten. Am Wochenende vom 8. und 9. Juni schließlich lädt die Melchior-Franck-Gesellschaft zu den Melchior-Franck-Tagen in der Coburger Altstadt ein, an denen es ein reiches musikalisches Programm zum Hören und Mitmachen geben wird.

Das Melchior-Franck-Jahr 2024 steht unter der Schirmherrschaft des 3. Bürgermeisters der Stadt Coburg, Can Aydin. Beteiligt sind die Kunstsammlungen der Veste Coburg, die Landesbibliothek Coburg und die Melchior-Franck-Gesellschaft in Kooperation mit dem Kammerchor Bad Homburg, der Kirchengemeinde St. Moriz Coburg sowie dem Melchior-Franck-Kreis.

Musikalische Highlights im Melchior-Franck-Jahr 2024

8. Juni, 12.00 Uhr | Marktplatz

Tanzen und Springen – Der Posaunenchor St. Moriz spielt festliche Musik von Melchior Franck und Zeitgenossen, unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Peter Stenglein

8. Juni, 18.00 Uhr | Münchner Hofbräu

„Wein, Weib und Gesang“ – Weltliche Gesänge. Es singt der Kammerchor Bad Homburg unter Leitung von Kantorin Prof. Susanne Rohn

9. Juni, 10 Uhr | Morizkirche

Festgottesdienst mit Musik von Melchior Franck und anderen – Musikalische Begleitung durch den Kammerchor Bad Homburg und die Kantorei St. Moriz

21. Juni, 18 Uhr | Veste Coburg, Hofstube

„Der weitberühmte Musicus Herr Melchior Franck“ – Vortrags- und Konzertabend mit Dr. Angelika Tasler (Coburg/München) und dem Melchior-Franck-Kreis

7. September, ab 19 Uhr | Veste Coburg, Hofstube

Beim ‚kleinen Konzert‘ in der Coburger Museumsnacht spielt das Johann Rosenmüller Ensemble in einer Besetzung, wie sie wahrscheinlich für die Tafelmusik am Coburger Hof Herzog Johann Casimirs zum Einsatz kam.

(Cornelia Stegner, M.A.)

Weitere Informationen

<https://veste.kunstsammlungen-coburg.de/melchior-franck/>

Öffnungszeiten der Kunstsammlungen:

Bis 22.03.2024: Di-Fr 13 bis 16 Uhr, Sa/So 11 bis 16 Uhr (montags geschlossen)

Ab 23.03.2024: täglich 9.30 bis 17 Uhr.

Hochauflösende Bilder können Sie herunterladen auf:

<https://veste.kunstsammlungen-coburg.de/presse/>

Bildunterschriften

1_Melchior Franck.jpg: **Blick in die Studioausstellung „Zur Fröligkeit componirt – Der Coburger Hofkapellmeister Melchior Franck“.** (Foto: Kunstsammlungen der Veste Coburg, Dieter Ertel)

2_Melchior Franck.jpg: **Blick in die Studioausstellung „Zur Fröligkeit componirt – Der Coburger Hofkapellmeister Melchior Franck“.** (Foto: Kunstsammlungen der Veste Coburg, Dieter Ertel)

3_Melchior Franck.jpg: **Kabinettschrank mit Darstellungen von Musikinstrumenten (Detail), Franken/Thüringen, um 1600.** Kunstsammlungen der Veste Coburg. (Foto: Kunstsammlungen der Veste Coburg, Dieter Ertel)

4_Melchior Franck.jpg: **Crispijn de Passe I.: Das Gehör, aus der Serie „Die fünf Sinne“, Kupferstich, Ende 16. Jahrhundert.** Kunstsammlungen der Veste Coburg. (Foto: Kunstsammlungen der Veste Coburg)

5_Melchior Franck.jpg: **Peter Rollos: Eine Musikgruppe (Detail), Blatt 9 der Serie „Philoteca Corneliana“, 1619.** Kunstsammlungen der Veste Coburg. (Foto: Kunstsammlungen der Veste Coburg, Dieter Ertel)